

Vorschlag für den Nachhaltigkeitspreis in der Kategorie Umwelt & Natur

Der MitmachGarten – ein Kooperationsprojekt der Quartierswerkstätten Hanau (QuHU) mit der Martin-Luther-Stiftung Hanau (MLS)

Die MLS bietet in vier Wohnanlagen des Sozialen Wohnens vorwiegend älteren Menschen mit geringen Einkünften ein bezahlbares Zuhause mit der Möglichkeit einer sozialpädagogischen Unterstützung. An allen Wohnstandorten gibt es Grünflächen, die derzeit nur bedingt genutzt werden und wenig zum Verweilen einladen.

QuHU ist ein Projekt der vhs Hanau in Trägerschaft der Stadt Hanau. Es bietet Menschen in Arbeits- oder Erwerbslosigkeit eine berufliche Orientierung, z.B. in die Berufsfelder Garten- und Landschaftsbau (GaLa) oder Soziale Dienste (SoDi). Ein zentraler Aspekt des Projekts QuHU ist, die Lebensqualität in den Quartieren konkret zu verbessern.

In einem ersten Gespräch über eine mögliche Zusammenarbeit von QuHU und MLS als einem wichtigen Arbeitgeber im sozialen Bereich wurde sehr schnell die Idee des Mitmach-Gartens als einer Verbindung von sozialen, sozialräumlichen und ökologischen Verbesserungsbedarfen entwickelt.

Für QuHU bot sich eine Grünfläche an der Wohnanlage im Kiefernweg an, auf der die Teilnehmenden (TN) der Quartierswerkstatt (QW) GaLa ihre praktischen Kompetenzen entwickeln und die TN der QW SoDi ihr erlerntes Wissen bei interaktiven Begegnungen mit Mietenden und Nachbarn praktisch erproben können.

Für die Mieterinnen und Mieter der MLS bietet sich eine Möglichkeit, ihr eigenes Lebensumfeld aktiv zu verbessern und sich einen neuen Begegnungsraum zu schaffen. Die Einbindung der Mietenden in das Projekt von Beginn an soll deren soziales Gefüge positiv beeinflussen. Durch die gemeinsame Arbeit entsteht ein starkes Bindungsgefühl an das miteinander Geschaffene. Durch die Unterstützung bei schweren Arbeiten durch die TN der QuHU werden Blockaden abgebaut. Die Gestaltung [sowohl des Projektes als auch der Grünflächen selbst](#) ist einladend und soll positive Gefühle stärken.



Im ersten Schritt wurden die Mietenden eingeladen, Wünsche zur Gestaltung der neuen Gartenfläche einzubringen. Unter Prämissen der Nachhaltigkeit erarbeiteten die TN der QuHU einen Gestaltungsplan, der diese Wünsche implementiert. Dazu beschäftigten sie sich mit den diversen Blickwinkeln eines ökologischen Gartens, der zudem soziale Funktionen erfüllen soll. Um den Mietenden einen niedrigschwelligen Einstieg in das Projekt zu ermöglichen, sieht die Planung zudem ein regenwasserbasiertes Bewässerungssystem vor. Neben einer insektenfreundlichen und pflegeextensiven Bepflanzung der umgebenden Rabatte entsteht ein Naschgarten mit diversen (Säulen-)Obstbäumen, zwei Sitzgruppen sollen zukünftig Platz für Entspannung und soziales Miteinander bieten. Im Zentrum einer Sitzgruppe wächst ein Apfelbaum, der zum Projektstart gesetzt wurde. Die Rabatte ist in weichen Kurven angelegt und soll an einen Fluss erinnern.



Am 23.10.2025 erfolgte der erste Spatenstich trotz heftiger Regenschauer in Anwesenheit des Bürgermeisters Dr. Bieri, des Ortsbeirats, der Leitung der MLS sowie der Leitung der vhs Hanau, Teilnehmende der QW und Mietenden. Dabei wurde ein Apfelbaum gepflanzt.

Im zweiten Schritt wurde altes Wurzelwerk gerodet, die Pflanzflächen angelegt, erste Stauden gesetzt und Hochbeete aufgebaut. Diese arbeitsintensiven Tätigkeiten wurden von den Teilnehmenden der QuHU ausgeführt. In einer terminierten Mitmachaktion wurden Blühpflanzenzwiebeln von den Bewohnenden gesteckt, begleitet durch das Wissen der QuHU nach einem ökologisch sinnvollen Stecksystem.

Nach der Winterruhe ist nun die Zeit für den dritten Schritt, nämlich die Bepflanzung der Hochbeete mit Kräutern, Salaten und anderen Nutzpflanzen sowie die Anlage des Naschgartens. Um die Bewohnerschaft für die Mitarbeit zu motivieren, wird regelmäßig zu gemeinsamen Gesprächen eingeladen, zum Frühlingsauftakt zum „Gadde-Gebabbl“ mit Grüne-Soße-Essen. So können sie „ihren“ neuen Garten aktiv mitplanen, mitgestalten und mitversorgen.

Nach der Winterruhe ist nun die Zeit für den dritten Schritt, nämlich die Bepflanzung der Hochbeete mit Kräutern, Salaten und anderen Nutzpflanzen sowie die Anlage des Naschgartens. Um die Bewohnerschaft für die Mitarbeit zu motivieren, wird regelmäßig zu gemeinsamen Gesprächen eingeladen, zum Frühlingsauftakt zum „Gadde-Gebabbl“ mit Grüne-Soße-Essen. So können sie „ihren“ neuen Garten aktiv mitplanen, mitgestalten und mitversorgen.



Auch Nachbarinnen und Nachbarn werden proaktiv eingeladen, wodurch der Garten zu einem Kleinod für das Wohngebiet gedeihen kann.

Zugleich werden auch die anderen Werkstätten der QuHU in das Projekt einbezogen. So wird beispielsweise zum Eröffnungsfest am 23.04.2026 die QuHU Soziale Dienste die Spielstrecke für die jüngsten Besucherinnen und Besucher organisieren und betreuen.



In der Zukunft soll die Idee auch an anderen Standorten umgesetzt werden. So könnten an mehreren Orten der Stadt neue Begegnungspunkte entstehen, die die Verbindung von Mensch und Natur verbessern, den zwischenmenschlichen Austausch fördern und zugleich zu einer nachhaltigen Verbesserung des Stadtbilds beitragen, indem Flugwege für Insekten verkürzt werden, wertvolle Futterplätze oder Nistmöglichkeiten für Vögel entstehen.

Somit erfüllt das Projekt die SDGs 3, 11,13,15 und 17.



Das Projekt Quartierswerkstätten Hanau (QuHU) wird im Rahmen des ESF Plus-Förderprogramms des Bundes „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ“ durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Der Mitmachgarten wird bisher über Mittel Martin Luther Stiftung und der Zierler-Stiftung finanziert.





